

Soeben erscheint:

Das übertünchte Grab

Erinnerungen eines deutschen Pfarrers aus
der Sowjetunion. Herausgegeben von
Carlo von Kugelgen

Mit einem Geleitwort der Internationalen „Pro-Deo-
Kommission“ in Genf. 180 Seiten. 1.—8. Tausend.
Kartonierte RM 2.50.

Das Schicksal Pfarrer Kerns, des friedlichen Helden dieses Buches, ist kein Sonderfall. Zehntausende von Geistlichen aller Bekenntnisse haben in der Sowjetunion Ähnliches erlebt und sind in gleicher Weise zugrunde gegangen. Pfarrer Kern hat unter deutschen Bauern die Verfolgung der christlichen Kirche durch die Bolschewisten in allen ihren Phasen durchlitten. Es begann mit Schikanen, Verleumdungen und endete mit der Gefangenschaft.

Und doch ist dieser schlichte, aufrechte deutsche Mann in seinem unerschütterlichen Gottesglauben ein ragen- der Einzelfall, weil er es zustande gebracht hat, der Welt und Nachwelt Einblick zu gewähren in das tiefste Leiden der Christen unter der Herrschaft der Gottlosen. Die Versuche, ihn durch unmäßige Steuern zu erdrücken, werden von den Gemeinden vereitelt. Die Bespitzelung durch Gemeindeglieder verwandelt sich in liebevolle Warnung. Obgleich die Gesetze das kirchliche Leben — Verbot religiöser Propaganda — immer grausamer einengen, gelingt es nicht, eine Handhabe zu seiner Verhaftung zu finden.

Trotzdem erfolgt diese. Nach monatelangem Sitzen im Dorfgewächshaus wird er in die GPU geschleppt. Die Schilderung des Verhörs in der GPU ist wohl das Furchtbarste auf seinem Leidenswege. Während 22-tägiger erzwungener Schlaflosigkeit wird er in unendlichen Verhören bis an den Rand des Wahnsinns getrieben. Aber auch hier widersteht er als schon körperlich gebrochener Mann selbst der inszenierten Scheinerschießung und der Drohung, daß Frau und Kinder mit ins Verderben gezogen werden.

Es folgen die Erlebnisse in verschiedenen Gefängnissen, auf Landgütern der GPU, in einer nordrussischen Waldkonzession, in Sibirien, beim Bau des Weißmeerkanales — dieses Massengrabes von Sowjetklavens —, in kleinen Provinzorten und in der Moskauer Zentrale. Dazwischen aber liegen stets die schrecklichen Transporte mit ihren Höllequalen.

Untersuchungsrichter — Juden, Letten und Russen —, Wärter, Folterknechte und zahlreiche Mitgefangene, darunter auch Geistliche aller Bekenntnisse, werden geschildert sowie die „Banditen“ als natürliche Verbündete der Kommissare gegen die gefangenen Christen.

Dieses durch ein gräßliches Schicksal zertrümmerte Leben des Pfarrers Kern wirkt dennoch erbebend, weil das Licht seines Glaubens um so stärker leuchtet, je tiefer und hoffnungsloser die Nacht ist, die auf ihn verabsinkt.

Das menschliche Dokument, das Pfarrer Kern hinterlassen hat, ist zugleich ein Denkmal für das standhafte Martyrium der Christenheit im 20. Jahrhundert.

(Z)

Tibelungen-Verlag / Berlin und Leipzig

Achtung! Der Tibelungen-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 40, In den Zelten 9a (Fernruf A 1, Jäger 8684) liefert nur in Leipzig beim Bibliographischen Institut A G., Täubchenweg 17, aus. Teilauslieferung in Berlin bei der Verl. Komm.-Buchb., in Wien bei Robert Mohr.

Soeben erscheint:

Leo Weismantel / Andreas Meier

Wunderschön - Brächtige

Ein Marienleben
in Liedern und Bildern

30 Seiten auf schwerem Offsetpapier

RM 2.80



Zu 14 aus dem Schatz des Volkes ausgewählten Liedern schuf der Heidelberger Graphiker Bilder von so eigenwilliger aber inniger und kindhafter Art, die zur herben Sprache der alten Gedichte in seltenem Einklang stehen. Zwei der Bilder sind in schwarz-weiß gezeichnet. Zehn sind in vielfarbiger Offsettechnik wiedergegeben.

Das Buch stellt sich typisch als Geschenkwerk dar. So mag es dort, wo es auf besondere Verwendung stößt, große Absätze erzielen.

Unsere Rabatte sind danach eingerichtet.

Zettel anbei.

(Z)

München

Verlag von J. Pfeiffer